


Illustrirte   
**Frauen-Zeitung**

Berlin 

Wien 



Preis  
des ein-  
zelnen Heftes  
50 Pf. oder  
30 Kr.

Im Abonnement viertel-  
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,  
mit Postverandt 1.56 fl.  
Große Ausgabe mit jährlich 60  
Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.;  
2.55 fl., mit Postverandt 2.65 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.





Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 ertragreiche Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

### Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Friede. Novelle von Anna Gräfin von Gräz. (Fortsetzung folgt.)  
Die Bäuerin. Erzählung von A. von Auerswald. (Schluß folgt.)  
Holländische Majolica. Von Irene Braun. Prinz und Prinzessin Sizzo von Schwarzburg. Von Otto Preuß.  
Das Wahlrecht der Frauen. Von Richard Wulfov.  
Verlorene Spur. Von Clotilde von Schwarzkoppen.  
Auf Reisen. Von P. G. Heimö.  
Nach dem Gewitter.  
Redactions-Post.

### Illustrationen.

Prinz und Prinzessin Sizzo von Schwarzburg. Nach dem Gewitter. Von Gilbert von Canal. Vasen und Schalen der Majolica-Fabrik Rosenburg im Haag.

### Zweites Blatt:

Johannes Brahms.  
Aus der Frauenwelt.  
Die Mode.  
Handarbeiten.  
Literarisches.  
Geschäftliches.

### Illustrationen.

Johannes Brahms.  
Die Mode. 7 Abbildungen.  
Handarbeiten. 2 Abbildungen.

### Drittes Blatt:

Vergrabenes Pfund. Roman von Maria Solina. (3. Fortsetzung.)  
Aus dem Leserkreise.

### Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 4 Abbildungen.

### Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

- Neue Moden.
- 1, 34 u. 60. Kleid mit absteigender Taillenbekleidung.
  2. Kleid mit Sammetband-Befaz.
  3. Anzug mit Blusentaille und Plüsch-Rock.
  4. Krage für Mädchen- und Knabenjaken.
  - 5-6. Blusenkleid mit Kreuzlich-Stiderei für junge Mädchen.
  - 7-8 u. 10-12. Radfahr-Anzug (Weinkleid, Bluse und Joppe) für Knaben von 5-7 Jahren.
  9. Plüsch-Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren.
  - 13-14. Kleid mit Fichu-Kragen für Mädchen von 9-11 Jahren.
  - 15-16 u. 19. Radfahr-Anzug (Weinkleid-Rock und Paletot).
  17. Radfahr-Anzug mit Schoßbluse.
  18. Radfahr-Anzug mit offenem Jäckchen.
  20. Reform-Corset aus Gitterstoff.
  21. Sport-Schuh.
  22. Bademantel mit Capuchon.
  23. Bade-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren.
  - 24 u. 28. Bade-Anzug mit Stiderei.
  25. Badehemd.
  26. Badekappe.
  27. Badekappe.
  - 30-31. Kleid-Hülle mit Taschen-Einrichtung.
  - 32-33. Gestrickter Unterrock für kleine Mädchen.
  - 36 u. 39-40. Tasche mit Buntstickerei zum Badezeug.
  - 41-42. Schürze mit Strich- und Flachlich-Stiderei.
  43. Bluse mit Spitzen-Einfägen.
  44. Kleid mit Doppel-Revers.
  - 45 u. 63. Cape mit anschließenden Rückentheilen für ältere Damen.
  - 46 u. 75. Schneiderkleid mit Revers.
  - 47 u. 76. Langer Paletot mit Watteau-Falte.

48. Biqué-Kleid mit Bolant-Befaz.
- 49 u. 62. Jade mit Modenärmel.
- 50, 59 u. 64. Kleid mit Bluse und kurzer geschlossener Jace.
52. Hängerkleid mit Kreuzlich-Stiderei für Mädchen von 5-7 Jahren.
- 53-54. Foulard-Kleid mit Tunica-artig befestigtem Rock.
- 55-58. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1250.
- 61 u. 51. Promenaden-Anzug mit Schoß-Garnitur. Nach einem Pariser Modell.
65. Runder Strohhut mit hohem Kopf.
- 66-69. Blumen-Garnituren für Hüte.
70. Blusengürtel mit Gummizug.
- 71-72. Hutnadeln aus Bronze.
- 73-74. Bluse mit Säumchen. Nach einem Wiener Modell.
- 77-78. Kleid mit Bolant-Garnitur für ältere Damen.
- 79-80. Garnirtes Schneiderkleid mit Schoß-taille.
- 81-82. Anzug für Rennen, Corso, Gartenfeste u. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

### Handarbeiten.

29. Servir-Brett mit Kerbschnitt-Arbeit und Ausgründung.
  - 32-33. Gestrickter Unterrock für kleine Mädchen.
  35. Borte mit Flachlich-Stiderei für Decken, Vorhänge, Ueberhandtücher u.
  - 36 u. 39-40. Tasche mit Buntstickerei zum Badezeug.
  - 37-38. Klappstuhl für Veranden, Balcons u. Ausgemalter Holzbrand.
  - 41-42. Schürze mit Strich- und Flachlich-Stiderei.
- Briefmappe.  
83-85. Schneiderei.  
86-87. Hüte und Fuß.  
Gratis-Schnittmuster.  
Bezugsquellen.

### Beilage: 23 Schnittmuster und 10 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Capote-Hütchen aus Phantasie-Gewebe mit Sammetband, hochstehenden Straußfedern und einer voll erblühten Rose garnirt. Bluse aus Taffetas glacé mit Paffe und angeschnittenem Kragen aus Chiffon-Krepp. Befaz aus schmalen Valenciennes-Einfägen und Spitzen.

Bezugsquelle: Bluse: M. Wallner, NW, Dorothienstr. 38/39.

### Modenbild 1250: Drei Promenaden-Anzüge, zwei ele-

### gante Hauskleider und ein Reiseumantel.

### Modenbild 1251: Promenaden-Anzug für ältere Damen.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

### Modenbild 1248: Zwei Promenaden-Anzüge.

### Modenbild 1249: Eine Empfangs-Toilette und ein Promenaden-Anzug.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postversand M. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.25.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postversand M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach London innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 50 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W., Potsdamerstr. 38; Wien I., Operng. 3.

### Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstr. 38, und zu Wien I., Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

**Aegypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; M. A. P. 19, gr. A. P. 32.

**Belgien:** Brüssel, Kieckling & Co.; Lebègue & Co.; M. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

**Brasilien:** Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; M. A. 3 \$ 600, gr. A. 5 \$ 600.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; M. A. £ — 3.4, m. Postvers. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postvers. £ — 6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Hoff & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; M. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haas & Steinert; H. Welter; M. A. Fr. 3.75, mit Postvers. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postvers. Fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; M. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postvers. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; M. A. £ — 3.6, m. Postvers. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postvers. £ — 6.6.

**Italien:** Mailand, H. Goepfi; M. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; M. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Salpe'sche Buchhlg.; M. A. M. 1.65, m. Postvers. M. 1.77; gr. A. M. 2.80, m. Postvers. M. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; M. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Muncion, G. von Kaufmann; M. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, E. J. Karow; Carl Kräger; J. G. Kräger; M. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wase-niusta Buchhlg.; M. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Veshhorn; M. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Kusbel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (N. Liebert); M. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

**Rußland:** Odessa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleider; M. Stadelmeier; M. A. Mbl. 1.63, gr. A. Mbl. 2.55.

Reval, Klinge & Ströhm; Ferd. Wassermann; M. A. Mbl. 1.50, gr. A. Mbl. 2.55.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Poliwsky; N. Kymmel; W. Mellin & Co.; G. J. Eichmann; Alex. Stieda; M. A. Mbl. 1.50; gr. A. Mbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Olamski; G. Sennewald; E. Wende & Co.; M. A. Mbl. 1.25, gr. A. Mbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, Cuvall & Kull's Sort.; Frije'sche Buchhlg.; Samson & Wallin; M. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gurevic; V. Friedmann; A. Purits; M. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) M. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sammlische Buch- und Zeitungshändler; M. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.





Genie Couture, München.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Pl. 1250.

1. Promenaden-Kleid aus carrirtem Wollstoff. Rock- und Taillen-Garnitur aus Taft-Blenden mit abstechemen Seiden-Paspoll. Gürtel und Hals-Garnitur aus farbiger Seide. Seitlicher Schlüss mit Spitzengefälde. Frühjahrs-Fächer; Malerei auf Fächerblatt und Gestell. Tüllhut mit Rosshaar-Rand. Garnitur aus Sammetband-Schlappfen, Krepp, Veilchenblättern und Levkojen.

2. Elegantes Hauskleid aus Crêpon und gestreiter Seide. Taille mit doppelten Jackentheilen. Falten-Chemiset mit Rosetten. Rock mit Blendenverzierung.

3. Kleid aus Kaschmir. Ueber die Taille aus gefalteter Seide fällt eine kragenartige Garnitur, deren tiefe Zacken, wie die Epaulettes, mit Spitzeneinsätzen ausgestattet sind.

4. Promenaden-Anzug. Glatter Rock aus Alpaca. W. Taubensch, 54 (Fig. 4); A. Laiders, W. Friedrichstr. 66 (Fig. 9-1) — Hüte: H. Dewitz, C. Seydelstr. 6 (Fig. 1 u. 2); Müller & Bendix, Besondere aufgezzeichnete Schnittmuster nach Normal-Maassen oder nach persönlichem Maass gratis für die Abonnenten.

5. Sommer-Toilette für junge Mädchen. Gemustertes Kaschmir mit gestickten Streifen und schmalem Sammetband ausgestattet. (Gegenansicht im technischen Theil.) Strohhut mit hohem Kopf; Spitzen und Blumenschmuck. Buntseidener Schirm. W. Wendenstr. 7 (Fig. 6). — Schirme: M. Wigder, W. Friedrichstr. 78 (Fig. 5); A. Falk, W. Jägerstr. 23 (Fig. 6). — Tüchjackete: A. Falk, W. Jägerstr. 23 (Fig. 4). — Stiefel: E. Jacoby & Co., W. Friedrichstr. 79 (Fig. 5).

6. Reise- oder Staubmantel aus changirender Gloria-Seide. (Gegenansicht im technischen Theil.) Aermellose Paletot-Form mit langer plissirter Peleringe und hochstehendem Kragen, dessen Rand schmales Plissé skümt. Matrosenhut aus farbigem Stroh mit schmalem Sammetband eingefasst. Garnitur aus schottischer Seide. Passender Schirm. Stiefel aus weissem Leder.





Pl. 1251.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Promenaden-Anzug aus Etamine. Tablier-Rock, und Kragen. Plissirter Gaze-Einsatz. Grosse Schleife. mit Sammet-Bindebändern; Rosen, hochstehender Blätter-  
Jackentaille mit Schoss. Seiden-Damast für Aermel, Gürtel Garnitur aus Litzen, Soutache und Spitzen. Toque aus Bast tuff, Schlupfen von Spiegelsammet. Spitzenschirm.

Bezugsquellen: Toilette: Th. Eitzen, W, Taubenstr. 54. — Hut: Geschw. Janin, W, Potsdamerstr. 21. — Schirm: M. Wigdor, W, Friedrichstr. 78.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach Normal-Maassen oder nach persönlichem Maass gratis für die Abonnenten.



## Neue Moden.

Hierzu die Abb. 66-69.

Berlin. — So farbenprächtig wie in der Natur, schaut es jetzt auch im Reiche der Mode aus. Die seidnen und halbseidnen Stoffe für sommerliche Gewänder werden von Tag zu Tag bunter, duftiger und mannigfaltiger: Foulard, Louistine, Bengaline und Taffet erscheinen in immer reizvolleren Mustern, vor allem carrirt und hintert; die wenig kostbaren indischen Seidengewebe bevorzugen aufgedruckte Punkt- und kleine Phantastie-Muster; Etamine, Grenadine, Vardge, Tüll und Gaze in ihren zahllosen, immer stark transparenten Varianten kommen über leuchtendfarbigen seidnen Unterkleidern, die fast als der wichtigere Bestandtheil des Kleides zu betrachten sind, vortrefflich zur Geltung. Selbst die anspruchslosen Vell-, Musselin-, Piqué-, Crin-Vatist-, Organdy- und Leinengewebe, als Neuheit leinener Paphyr, weisen in Farben und Mustern, darunter das Carreau, vom feinsten Streifen- bis zum riesengroßen Schotten-Carreau, eine bisher unerreichte Vielseitigkeit auf. Sehr viel werden schweres Englisch-Leinen und dickfadige Leinen-Etamine für glatte Schneiderkleider verarbeitet.

All den an sich schon bunt und reizvoll wirkenden Stoffen gefüllt sich ein unerschöpfliches Ausstattungs-Material: Tüll und Gaze, Plüsch, Tresse, Stickerien aller Art, schmale und breitere Bänder, die gitterartig oder in Mustern aufgesetzt werden, Spitzen, — vor allem einzelne Auflagen aus Spachtel-Guipure, — Volants, Puffen, Rüschen, — besonders charakteristisch sind die schmalen Puffenrüschen aus Gaze, siehe Abb. 85 d. h. Nr., — mit einem Wort „Alles“ dient zum Schmuck der Kleider. Große Verschwendung wird mit den gefärbten Tüllstoffen getrieben, die als Ueberlagen farbiger oder schwarzer Seidenblusen dienen, und deren abgepaßte Besatzstreifen auch die Röcke ausstatten. Vornehm auf schwarzer Seide wirkt schwarzer Tüll mit weißen Spitzen-Einsätzen und schwarzer Plüschstickerei; lebhafter auf dunklem Grunde erscheinen Blumenmuster aus bunten Plüsch, die aus Füllhörnern von gelber Spitzen-Arbeit quellen. Das Launenhafteste der Plüschmode sind wohl Stoffe, auf denen Schmelzplättchen einen festen Schuppengrund bilden, den wieder grüne Plüschmuster. Auf bläulich schimmernde Grenadine sind stahlblaue Plüsch und Perl-Auflagen gestreut; buntfarbige, grelleuchtende Perlenstickerei zieht sich über schwarzen Gaze-Grund. Eigenartig berührt grober schwarzer Erbsenstül mit roth und grünen Plüsch bedeckt. Gemusterten Chiffon glitzern Quadrate aus schwarzen Perlen, während wiederum hunte Perlenstickerei oder lila und grüne Plüschschwarzen Gaze-Grund so gänzlich überziehen, daß kein Stoff-Fädchen mehr sichtbar bleibt. In Harmonika-Fältchen gebrannte Gaze, — weiß oder schwarz, — wird von Stickeriestreifen aus Jet und Gold begrenzt; andere, in Tüllfalten gebrannte Gaze ist umzogen von grün- und blauschottischen Perlenstreifen; blaßgrüner und rother Chiffon zeigt den Grund mit feinen goldenen oder silbernen Metallfäden durchwebt. Ebenso wird gelber Tüll reich mit Gold gefärbt und mit dazu passenden Spitzen und Einsätzen für Blusenbekleidung und Rock-Einsätze gemustert.

Außerdem giebt es eine Fülle von interessantem Beiwerk in Form von Hals- und Nackenrüschen, Cravaten, Schleifen und Gürteln, die zur eleganten Toilette fast unentbehrlich geworden sind. In Farbe und Stoff absteckende Halskragen, — z. B. aus schwarzem Moiré mit roth-sammetnen Klappen, — passen sich jeder Toilette an, überhaupt sind absteckende Klappen auch zum Stechtragen vom Stoff des Kleides beliebt, besonders wenn sie noch mit einer Ueberlage aus Spitze, Spachtel-Guipure zc. ausgestattet sind. In der warmen Jahreszeit soll die Hals-Garnitur aber möglichst wenig beengend sein, daher dürften sich nur die leichten Hals- oder Nackenrüschen behaupten. Mächtige Cravate-Schleifen aus weißem oder hellfarbigem Kreppgefästel mit Bandschlupfen und -Enden, große Jabots aus Spitzen, mit reichem Plüsch- und Perlenbesatz decken oft vollständig die vorderen Taillenthelle. Auf die Wichtigkeit des Gürtels wurde neulich bereits hingewiesen, — als ein Hauptbestandtheil der modernen Garnitur zeigt er die allergrößte Verschiedenheit vom schmalen, nur 3 cm breiten buntfarbigen Leder- oder Bandgürtel, der kaum den Taillenschluß markirt, bis zum breiten, reich garnirten Nieder, das fast zur Hälfte der Taille aufsteigt. Auf fischbein-gesteiftem Futter, das sich in 20 cm Höhe der Form der Taille genau anpaßt, besteht ein solches Nieder meist aus gefalteter hellfarbiger Seide, oft noch überlegt mit gemustertem Tüll oder gestickter Gaze; den seitlichen Schluß verdecken mächtige Schmetterlings-Schleifen in drei Tönen einer Farbe oder in verschiedenen Farben. Zu schwarzen, weißen, oder schwarz und weißen Kleidern sind diese Gürtel in erster Reihe bestimmt. Interessant zu weißen oder schwarzen Kleidern sind auch schmale Lederbänder mit roth-grüner Brocat-Bekleidung, — glitzernd und glänzend muß dazu natürlich auch das Schloß sein. Selbst die einfachen Sport-Gürtel erscheinen so bunt wie möglich, grün-blau-roth gestreift, mit bronzernen Schließen oder Schnallen. Der umgelegte Bandgürtel aus schwarzem, carrirtem oder gestreiftem Neppband in 20-30 cm Breite (siehe Abb. 1 und 60 der vorl. Nr.) schließt meist unter großer Schleife und langer Schärpe,

Selbst auf Mäntel und Umhänge erstreckt sich die Freude an der Farbe. Kürzere Hüllen, Jaden oder Capes, erscheinen roth, grün, blau, hellfarbigen, und wenn sie schwarz sind, so muß wenigstens ein leuchtendes Futter den freundlichen Charakter wahren; Spitzen, Bänder, Schleifen, Plüsch und Tresse dürfen auch hier nicht fehlen. Der lange Promenaden-, Staub-, Reise- oder Regenmantel bleibt Vielen eine unentbehrliche Hülle, in der oft die höchste Eleganz zum Ausdruck kommt: plüschter Tüll über changirender Seide, reicher Besatz aus Passanterie, Bänder und Schleifen. Daneben behauptet der einfachere Staubmantel aus Gloria-Seide, aber ebenfalls der Tagesmode folgend, in bunten oder hellen Farben, Roth, Grün, Modifar-

Hüte. Abb. 66 veranschaulicht zwei Rosenzweige in tief purpurother und hellrosa Farbe mit Knospen und vollem bräunlichen Laub, zusammengestellt mit Wasserhiesling und Fliederblättern. Abb. 67 gilt einem aufrechtstehenden Tuff aus zart lila abgetönten Chrysanthemem. Ein dichtes Halbbüschel mit kleinen rothen Mohlblumen an schwankenden Stielen zeigt Abb. 68, während Abb. 69 einen Hyazinthenstrauch darstellt, mattblau und lila abgestimmt. An den Hüten aus corallenrosa, grünem, rothem oder lila Stroh mit ihrem reichen Aufputz von Blumen und bunten Bändern, erweist sich als Neuerung, die zunächst noch schlichtern auftritt, der Ertrag der Blumen über dem Haarnoten, des „cache-peigne“, durch



1. Kleid mit absteckender Taillen-Bekleidung. Vorderansicht: Abb. 66. Tülldurchzug naturgroß: Abb. 34. Schnitt: Nr. VII. Gratis-Schnitt I.

2. Kleid mit Sammetband-Besatz. Schnitt und Rückansicht: Nr. XVIII. Gratis-Schnitt I.

3. Anzug mit Plüschtaile und Plüsch-Rock. Rückansicht zur Bluse: Beilage, Fig. 52. Gratis-Schnitt I.

ben, seinen Platz, — die einfache ärmellose Paletot-Form mit plüschter Velerinen und Kragen wird besonders bevorzugt. Die allergrößte Farbenpracht, die bunteste Mannigfaltigkeit aber vereint sich auf den Hüten; allerdings gehören jugendfrische Gesichtser dazu, die eine solche mit Blumen und Federn geschmückte, oft thurmhohe Kopfbedeckung kleidet. Bunt sind zunächst die Strohh- und Bast-Arten, noch bunter aber die Ausstattung. Die meist etwas aufgebogene Form, Chasseur oder Amazone, wird mit farbiger Gaze, vielen Blumen, Plüsch und Federn ausgeputzt. Die Abb. 66-69 der h. Nr. bieten einige charakteristische Blumenzweige zur Ausstattung größerer runder

mannigfach gefnotete, seitlich tief herabfallende Schleifen-Arrangements. Gulenfedern in reichem Geflecht treten mit in die Reihe der Schmuckfedern ein. Auch bevorzugt man wieder mehr die Ausstattung durch Schnallen, welche in Gold und Simili-Steinen, in fein ornamentirter Bronze oder mit Email-Einlagen auftreten. Hiermit stimmen die Hutnadeln überein. Für Damen, die gern kleine Capoten tragen, bieten sich wieder ganze Blumenhüte. Die Formen werden vollständig mit Blüten einer Art in verschiedener Nuancirung bedeckt, sodas keine weitere Garnitur als schmale Bindebänder oder eine Kinn-schleife erforderlich sind.

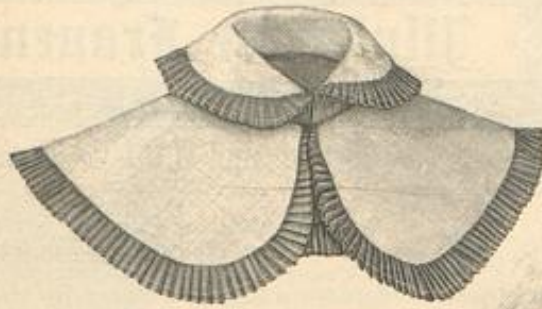
H. L.





5. Blusenkleid mit Kreuzstich-Stickerei für junge Mädchen. Vorderansicht: Abb. 6. Schnitt: Nr. IX. Gratis-Schnitt 1.

2. Kleid mit Sammetband-Besatz. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XVIII. — Ein neues, unter dem Namen moiré d'été, — Sommer-Moiré, — eingeführtes halbfedenes Gewebe ist in lichem Grau für das Modellkleid verwendet und mit einem Carreau-Besatz aus schmalem schwarzen Sammetband ausgestattet. Auf dem Rock wird der 6 cm breite Besatz unten durch ein schmales graues Bänderchen abgeschlossen. Die im Rücken mit Haken schließende, knapp über den Rock tretende Futtertaile zeigt vorn wie hinten einen, auf der Achsel 3 cm, unten 6 cm breiten Einsatz aus gelblicher Gaze, überlegt mit getöntem gesticktem Tüll, der leicht eingereicht ist. Neben den Einsatz legt sich mit kleinem weißen Strepplöpschen der Oberstoff, dem vorn wie hinten mit Gaze gesteierte und mit Carreau-Besatz ausgestattete Bretellen aufgesetzt sind. Diese verbinden, gleich einem Niedergürtel der Taille aufgesetzt, drei je 4 cm breite schwarze Sammetbänder; vorn greifen schmale Sammetbänder über den Tüllensatz, der mit schmalem Büffchen abschließt; gleiche Büffchen stehen rings dem Taillenrande vor. Sammetband-Rosetten garniren vorn die Taille, hinten deckt die Bretellen eine Jet-Schnalle. Kermelpuffe aus einem 84 cm langen, 76 cm weiten Stofftheil. Die mit Sammetband und Strepp-Büffchen garnierte Epaulette schreibt Fig. 98 naturgroß vor. Dem mit gefaltetem Tüll überlegten Stehkragen steht eine Strepp-Puffe vor. Von Bandschlupfen unterbrochenes Strepp-Gesäßel und Sammetfalten als Raden-Garnitur.



4. Krage für Mädchen- und Knabenjacken. Schnitt: Nr. XXIII.

3. Anzug mit Blusentaille und Plissé-Rock. — Rückansicht: Beilage, Fig. 52. — Farblich gebülmter, weißer Liberty-Seide für



6. Blusenkleid mit Kreuzstich-Stickerei für junge Mädchen. Rückansicht: Abb. 5. Schnitt: Nr. IX. Gratis-Schnitt 1.

die Bluse gefellen sich als Auspuß rother Sammet, weißes Noiré-Band und weißer Chiffon. Auf festem weißen Satin-Futter gearbeitet, schließt die Bluse in der Mitte des glatten Rückens. Die lose über einander tretenden, nur im Taillenschlusse auf dem Futter befestigten Vorderteile öffnen sich über einem aufgenähten Lap aus gezogenem Chiffon und erhalten 40 cm lange, oben 13 cm breite Revers angelegt. Der Gürtel aus 11 cm breitem Noiré-Band ist auf der Taille geordnet; er halt von der Rückenmitte aus nach vorn über und schließt unter einer vollen Schleife. Eine gleiche Schleife deckt den Rückenschluß des mit weißem Noiré-Band faltig bekleideten Stehtragens, über den sich ein vorn 6, hinten 3 cm breiter Umlegekragen aus Sammet mit schmalem Mändchen aus gelben Spitzen-Auslagen legt. Spitzenrändchen umzieht auch die Enden der Noiré-Schleifen. Damit stimmt die Sammet-

1. 34 u. 60. Kleid mit absteckender Taillen-Bekleidung. — Schnitt: Kermel: Nr. VII. — Reizvoll wirkt an dem sommerlichen Anzuge die Verbindung von verschiedenartigen Stoffen. Hafergelbes Congreß-Gewebe über bräunlich schillerndem Taffet bildet den 4 1/2 m weiten Rock, sowie die etwa 3 cm breite Paffe und die Kermel. An der auf festem Futter mit vordere Schluß gearbeiteten Taille bestehen die Blusentheile aus krausgezogenem rosa Taffet; nach Abb. 60 mit gebranntem hafergelben Seiden-Krepp, nach Abb. 1 mit farbigem Tülldurchzug bekleidet, wie ihn Abb. 34 naturgroß veranschaulicht, werden sie mit in die Armloch- und Schulternäht gefaßt. Der rechte Vorderteil tritt über den linken und schließt unter einem 12 1/2 cm breiten Plissé-Gesäßel. Ausgeschnittene Blumen aus gelber Leinenstickerei decken, nach Abb. 60, den Ansatz der Paffe. Grünblau- und gelbschottisches, 18 cm breites Schärpenband ist auf der Taille als Gürtel geordnet; für diesen mit der seitlichen, sehr hoch hinaufreichenden Schleife und den mit getnoteten Enden aufgesetzten Schärpentheilen sind 4 1/2 m Band erforderlich. Ueber den 7 cm hohen Stehkragen aus Stoff mit Mäuschen aus Krepp legt sich gleiches schottisches Band; seitliche Schleife. Die engen Kermel schreiben Fig. 38-39 vor; darüber fällt ein 12 cm breiter Bolant aus gebranntem Seidenkrepp oder gereihtem Tülldurchzug; am zugespitzten unteren Rande Mäuschenabschluß wie am Stehkragen.



7. Rückansicht des Radfahr-Anzuges für Knaben, Abb. 8. Joppe einzeln: Abb. 10-12.



8. Radfahr-Anzug (Beinleid, Bluse und Joppe) für Knaben von 5-7 Jahren. Rückansicht mit Joppe: Abb. 7. Einzelansichten der Joppe: Abb. 10-12. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.



13-14. Kleid mit Hoch-Krage für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt: Nr. XIV.

stulpe des engen Keulenärmels überein, die durch eine 6 cm lange Manschette aus puffy gezogenem Chiffon ergänzt wird. Plissé-Rock aus feinem perlgrauen Kaschmir, der in Serpentine-Fältchen gebrannt ist (siehe Anleitung dazu, Schnitt XI der Beilage v. 1/11 96; ferner unter „Schneiderei“ der Nr. v. 15/10 96).

4. Krage für Mädchen- und Knabenjacken. — Schnitt: Nr. XXIII. — Der Ueberkragen besteht aus englischem, stark geripptem weißen Piqué und wird nach Fig. 106 zugeschnitten. 2 1/2 cm breites, bis auf 1 cm abgerundetes Plissé aus hellblauem Englisch-Veder umrandet den Krage.

5-6. Blusenkleid mit Kreuzstich-Stickerei für junge Mädchen. — Schnitt: Nr. IX. — Das kräftige, sogenannte Schürzenleinen, das in allen hellen Farben im Handel vorrätig ist (siehe Bezugsquellen), bietet nicht allein ein vorzügliches Material für Waschkleider, sondern mit seiner gleichmäßigen klein carrirten Musterung den besten Grund zur Ausführung



10-12. Innen-, Vorder- und Rückansicht der Joppe zum Radfahr-Anzug für Knaben von 5-7 Jahren, Abb. 7-8. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.





15. Radfahr-Anzug (Wein-  
kleid-Rock und Paletot).  
Vorderansicht: Abb. 16. Einzelner  
Rock: Abb. 19. Schnitt und Beschrei-  
bung: Nr. XII. Gratis-Schnitt I.



16. Radfahr-An-  
zug (Weinkleid-  
Rock u. Paletot).  
Rückansicht: Abb. 15.  
Einzelner Rock:  
Abb. 19. Schnitt und  
Beschreibung: Nr. XII.

17. Radfahr-An-  
zug mit Schoß-  
bluse. Verwdb.  
Schnitt: Rock: Bei-  
lage v. 1/4 97, Nr. XII.  
Weinkleid: Beilage v.  
15/2 97, Nr. III.

18. Radfahr-Anzug mit offenem Jäckchen. — Verwdb. Schnitt: Rock: Nr. XII der Beilage vom 1/4 97; Weinkleid: Beilage vom 15/2 97, Nr. III. — Beachtenswerth an dem Anzug aus braunem Loden ist das Jäckchen mit angeknüpften Aufschlägen, das beliebig offen oder geschlossen getragen werden kann. Bluse und Lederbügel mit Schnalle. Matrosenhütchen.

20. Reform-Corset aus Gitterstoff. — Nicht allein der sommerlichen Wärme halber, sondern auch aus hygienischen Gründen bevorzugt man als Material für Corsets gitterartig gewebte Stoffe. Unser heutiges Modell wird allen Anforderungen an bequemem Sitz gerecht, giebt aber doch einen gewissen Halt durch zwei Fischbeinstangen neben dem vorderen Knopfschluß und vier Stäbe zur Stütze des hinteren Schnürrschlusses mittelst Gummischmüren. Der Mitte jedes Theiles entlang ist ein Lasting-Streifen mit drei Schnur-Einlagen aufgesteppt. Gleicher Stoff bildet die auf der Schulter durch Knopf sich vereinenden Achselstücke. Unterhalb der Taille aufgesetzte Knöpfe vermitteln den Anschluß an die Unterkleidung. 6 cm breiter Spitzen-Besatz mit Banddurchzug am oberen Rande. Eine 6 cm breite

eine 70 cm breite und 30 cm hohe Puffe. Grober gelblicher Mull steift den 56 cm langen und 228 cm weiten Rock, der, vorn leicht eingereicht, in der hinteren Weite entsprechend eingefaltet und mit schmalem Bündchen eingefast, der Taillen-Grundform fest aufgenäht wird. Blauer Bandgürtel mit Schleife.



19. Weinkleid-Rock zum Radfahr-An-  
zug, Abb. 15-16. Schnitt u. Beschreib.: Nr. XII.



20. Reform-Corset  
aus Gitterstoff.



21. Sport-Schuh.

von Kreuz- und Strichstich-Stickerei. Die Vorlage zeigt auf Rock, Blusentheile und Aermeln je eine 35 Stich hohe Bäumchenorte, die mit kräftigem weißen Stidgarn, D.M.C. 16, den Stoff-Carreau eingearbeitet ist. Das Muster findet sich unter Abb. 7 und 9 des Extra-Blattes: Muster für Leinenstickerei, Filet etc. (Modenwelt Nr. 18, Illustrirte Frauen-Zeitung Nr. 55). Die Taille hat eine feste Futter-Grundform mit vorderem Hafenschluß; der blusenartige Oberstoff, nach Fig. 45 zuzuschneiden und oben wie unten nach Angabe einzufalten, schließt linksseitig auf der Achsel neben Armloch und Seitennaht. Für den futterlosen Aermel, der am unteren Rand mit Zugsaum versehen und beim Waschen ganz aufgezogen werden kann, giebt Fig. 45 d den Schnitt. Um den leichten runden Ausschnitt liegt eingereichte weiße Spitze. Gürtel mit seitlicher Schleife aus 6 cm breitem blauen Repsband. Der 340 cm weite Rock bleibt ohne Futter; die Stickerei beginnt über dem 8 cm breiten Saum. Eine praktische Verbindung von Rock und Bluse zeigt Abb. 84 („Schneiderin“) der Nr. vom 1/5 97.

9. Plissé-Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. — Das ganz in Strahlenfältchen gebrannte Kleidchen aus lichtblauem feinen Wollstoff ist im ganzen auf glatter, in der Rückenmitte schließender Grundform aus Satin mit 40-45 cm langem Röckchen gearbeitet. Den viereckigen Ausschnitt begrenzt eine Paffe aus hellblauem, 4 cm breitem Atlasband, die dem Hänger so aufgesetzt ist, daß das Plissé als Köpfchen übersteht. Ueber die kurzen Puff-ärmelchen fällt ein Plissé, dessen Ansatz die Paffe deckt. In der Taille sind die Fältchen etwa 6 cm hoch festgesteppt und fallen vorn und hinten leicht über die 18 cm breite, gefaltete Gürtelschärpe. Ausgeschnittene Leder-schuhe mit hellblauen Strümpfchen. Schuttenhut aus gebrannter hellblauer Seide über einem Drahtgestell geordnet, garnirt mit hellblauen Band und weißem Seidenmull.

13-14. Kleid mit Fisch-Kragen für Mädchen von 9-11 Jahren. — Schnitt: Nr. XIV. — Das auf weißem Grunde grün und dunkelblau carrierte Alpaca-Kleid faltet 5 cm breites, dunkelblaues Atlasband aus. Als Grund-lage wird, nach Fig. 71 u. 72-75, eine feste Futter-taille mit Hafenschluß in der hinteren Mitte vorgefertigt. Fig. 72 und 76 geben den blusenartigen Oberstoff, den man, oben eingereicht, unten eingefaltet, den Zeichen gemäß der Grundform aufsetzt; den oberen Theil decken bis zur feinen Linie Passentheile, unter denen auch der Ansatz der Blusentheile verschwindet. Fig. 78 schreibt den über Gaze-Einlage mit Seide zu fütternden Fisch-Kragen vor, den plissirtes Atlasband umrandet; nach der gerundeten Linie auf Fig. 75 tritt der Kragen laut Zeichen über die Paffe, auf der man ihn verstärkt annäht. Die losen Enden legen sich leicht gekreuzt über die Blusentheile und werden erst im Taillenschluß wieder befestigt. Den Stehkragen, Fig. 77, garnirt Atlasband mit Nadelnschleife; die glatten Aermel erhalten



22. Bademantel mit Capuchon. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXI. — 23. Bade-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. V. — 24. Bade-Anzug mit Stickerei. Gestickte Borte naturgroß: Abb. 28. Schnitt, Mutter-Vorzeichnung und Beschreibung: Nr. XVII. — 25. Badehemd. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV. — 26. Badelappte. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI. — 27. Badelappte. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.



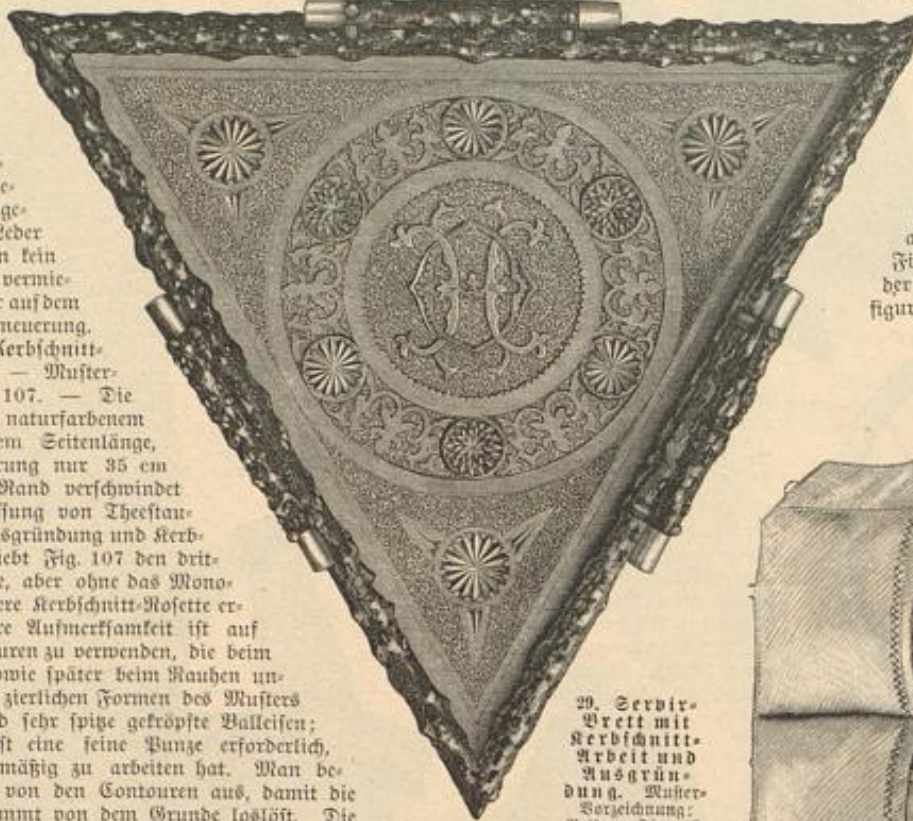


28. Gestickte Torte zum Bade-Anzug, Abb. 24.

Stoff-Falte wird dem hinteren Schnürschluß untergeleitet.

21. Sport-Schuh. — Der Hauptvorzug des neuen, gefestigt geschützten Schnürschuhes aus Kuhlleder liegt, im Gegensatz zu dem üblichen spitzen und hochhackigen Schuhwerk, in seiner bequemen, genau dem Fuße angepaßten Form. Die in gelbem Leder ausgeführten Schuhe erhalten kein Futter, wodurch jeder Druck vermieden wird; eingeschlagene Löcher auf dem Fußblatt sorgen für Lufterneuerung.

29. Servir-Brett mit Kerbschnitt-Arbeit und Ausgründung. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 107. — Die dreieckige Grundfläche aus naturfarbenem Birnbaumholz mißt je 42 cm Seitenlänge, wovon die geschnitzte Verzierung nur 35 cm einnimmt; der verbleibende Rand verschwindet theilweise unter einer Einfassung von Theestauden-Stäben. Von dem in Ausgründung und Kerbschnitt gearbeiteten Muster giebt Fig. 107 den dritten Theil mit einer vollen Ecke, aber ohne das Monogram, das durch eine größere Kerbschnitt-Rosette ersetzt werden kann. Besondere Aufmerksamkeit ist auf tadellose Rundung der Contouren zu verwenden, die beim Herausheben des Grundes, sowie später beim Rauhen unberührt bleiben müssen. Die zierlichen Formen des Musters verlangen feine Hobelisen und sehr spitze Vollenisen; zum Rauhen des Grundes ist eine feine Punze erforderlich, mit der man möglichst gleichmäßig zu arbeiten hat. Man beginnt mit dem Punzen stets von den Contouren aus, damit die Musterung sich klar und bestimmt von dem Grunde löst. Die Griffe aus Theestaude haben Nidelbeschläge.



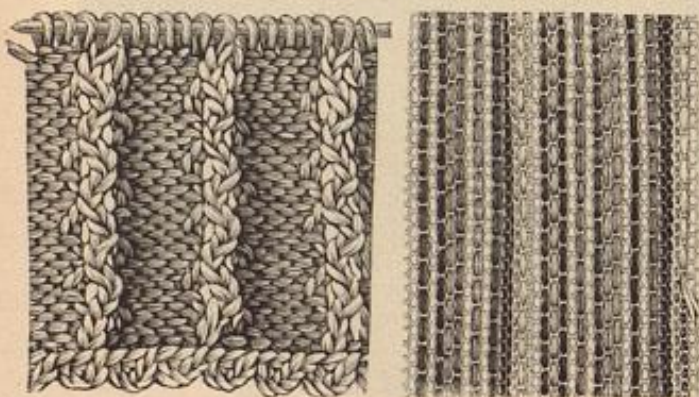
29. Servir-Brett mit Kerbschnitt-Arbeit und Ausgründung. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 107.

32-33. Gestrickter Unterrock. — Material: 125 g Wigogne-Wolle. Anführungen: r für rechts gestrickt, l für links gestrickt, \* für umschlagen. — für abheben, > für 2 Maschen rechts zusammenstricken, A für abheben, 1 R und die abgehobene Reihe überziehen. — Das vorliegende Röckchen mißt zu 33 cm



32. Gestrickter Unterrock für kleine Mädchen. Naturgroße Strickarbeit: Abb. 32.

Höhe einschließlich des 2 1/2 cm breiten Bundes, 110 cm untere Weite, so gut die gemusterte Strickfläche sich messen läßt. Die Herstellung verlangt fünf einzelne Bahnen, die von ihrem unteren Rand aus hin- und zurückgehend zu stricken und später von der Rückseite aus zusammenzuhäkeln sind. Für die Breite der Vorderbahn hat man 98 M. anzuschlagen. 1. Tour: — (zunächst muß dafür 1 R gestrickt werden), \* 4 l, >, A, vom Stern wiederholen. Zum Schluß der Touren stets 1 R. — 2. Tour: —, \* 2 l (der Umschlag gilt als Masche), 4 r, vom Stern wiederholen. — 3. Tour: —, \* 4 l, >, >, vom Stern wiederholen. — 4. Tour: —, \* 2 l, 4 r, vom Stern wiederholen. Der Musterfag ist jetzt vollendet und für die Länge des Röckchens etwa 26 Mal zu wiederholen, darauf strickt man nochmals die 1. Tour, läßt aber die Umschläge fort, sodah diese Tour nur 82 Maschen zählt. Hieraus sind 26 Touren zu stricken, in denen, wie beim einfachen Strumpfrand, 2 r und 2 l mit einander wechseln;

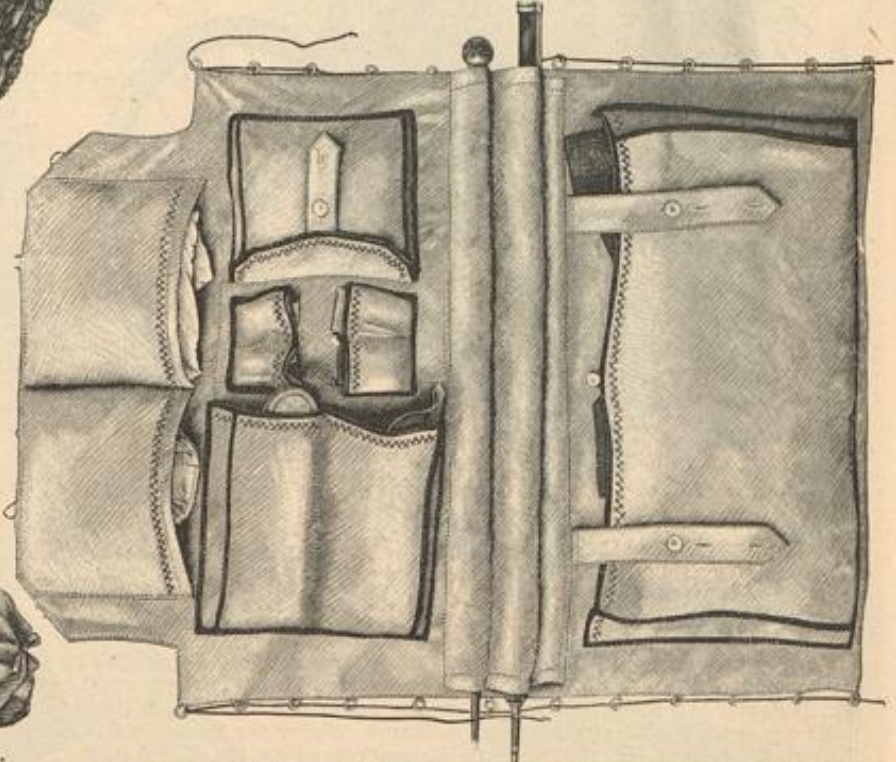


33. Strickarbeit zum Unterrock, Abb. 32.

34. Zähldurchzug zum Röckchen, Abb. 1.



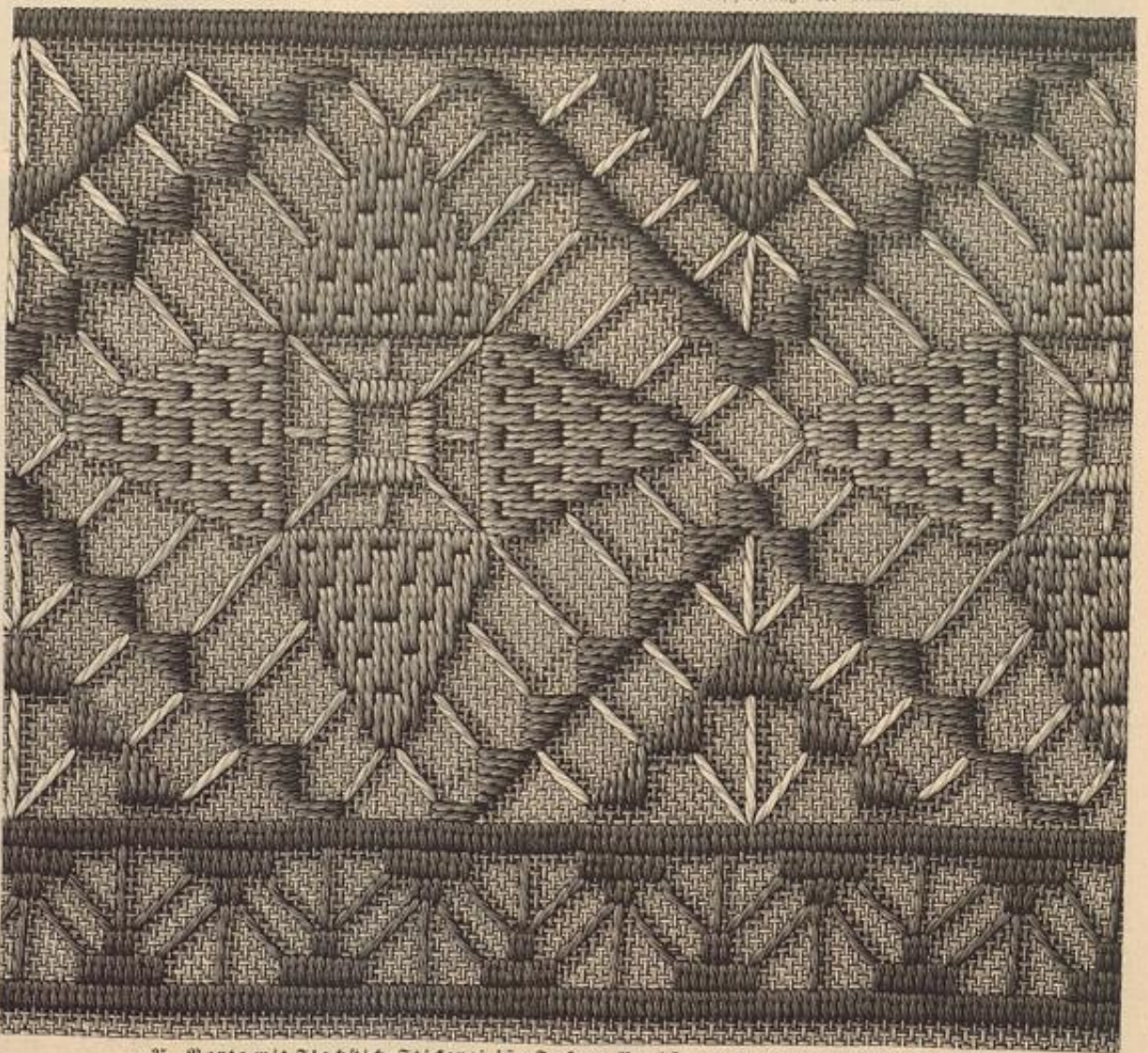
30. Plaid-Hülle mit Taschen-Einrichtung. Innenaussicht: Abb. 31. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII.



31. Innenaussicht der Plaid-Hülle mit Taschen-Einrichtung, Abb. 30. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXII.

die erste Masche muß auch hier stets abgehoben werden. In der 27. Tour sind die beiden Rechtsmaschinen rechts, die beiden Linksmaschinen links zusammenzustricken, womit die Bahn vollendet ist, es folgt das Abketten. Für die übrigen 4 Bahnen legt man nur je 86 M. auf und hat zu Beginn der 2 R. und 2 R-Touren 2 Maschen abzunehmen, damit das Muster später regelmäßig zusammentrifft. Die fünf Bahnen müssen dann recht correct von der Rückseite aus zusammengehäkelt werden, worauf man, ebenfalls in Häkelarbeit, den 52 cm weiten Gurt herstellt. Er erfordert 9 hin- und zurückgehende Touren aus Kettenmaschinen. In der 6. Tour sind durch Häkeln von je 5 Luftm. statt 5 Kettenm. fünf Knopflöcher vorzusehen. Im Anschluß an die letzte Tour sichern Kettenm. auch die seitlichen Bund- und die Schlußränder. Schließlich haken den unteren Rand noch kleine Picots aus je 1 festen M. in den Rand, 4 Luftm. und 1 festen M. in die feste M. zurück.

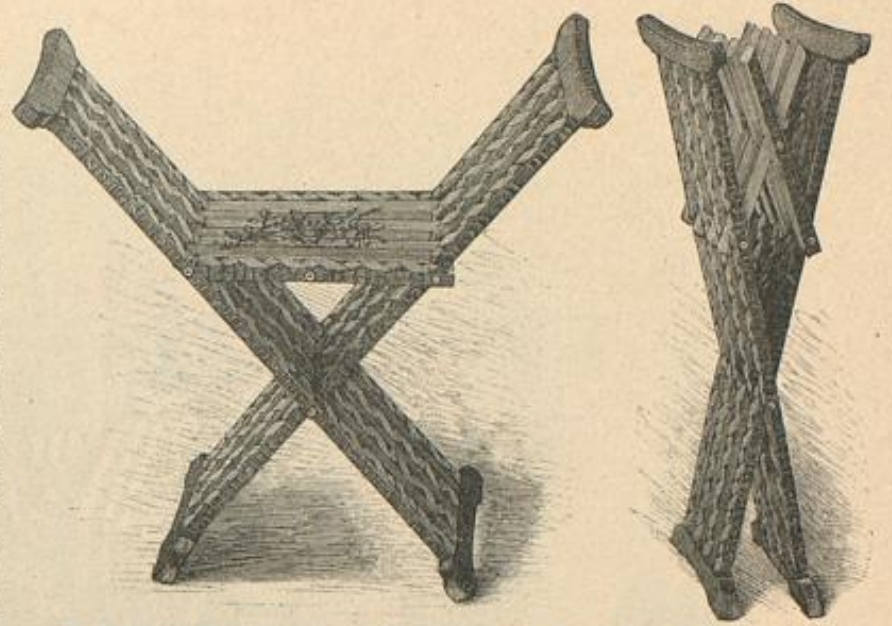
35. Vorte mit Flachstick-Stickerei für Decken, Vorhänge, Ueberhandtücher u. s. w. — Kleine Ansicht eines Vorhanges: Beilage, Fig. 108. — Die Ausführung der Vorte bedingt einen Grund, auf dem sich leicht nach abgezählten Fäden arbeiten läßt; an der Vorlage besteht derselbe aus Congreß-Canevas, dazu der farbige Sticksfaden aus nordischer Baumwolle. Zunächst arbeitet man den Faden um Faden auszuführenden Flachstick, dann die ihn verbindenden gespannten Fädenstäbe. Je sieben, stets über drei Grundfäden greifende Flachstiche bilden die hell kupferfarbene Mitte der Sternfiguren, für deren etwas dunkler kupferfarbene Strahlen verfehte Stichgruppen von zwei, sechs und acht Fäden Höhe auszuführen sind. An den hellolivig fadenzacklinien stufen sich die Stiche von sieben zu zwei Fäden Höhe ab, während an der dunkel olivgrünen Randborte alle Stiche über drei Fäden greifen. Beim Spannen der Verbindungsstäbe ist darauf zu achten, daß der Arbeitsfaden auf der Rückseite neben den Flachstichfiguren weiter geführt wird, also hier nicht über die Fläche greift. An der Randborte sind die gespannten Fäden hellolivig, in den oliv Musterfiguren fahlblau und im übrigen hell kupferroth. Fig. 108 zeigt die Vorte



35. Vorte mit Flachstick-Stickerei für Decken, Vorhänge, Ueberhandtücher u. s. w. Kleine Ansicht eines Zug-Gardine: Beilage, Fig. 108.



37-38. Klappstuhl für Veranden, Balcons u. Ausgemalter Holzbrand. — Der originelle, zusammenlegbare Stuhl ist leicht zu transportiren. Die Herstellung aus vierkantigen Holzstäben läßt sich mit Hilfe jedes Tischlers bewerkstelligen. Für die beiden Haupttheile (Seitenwände und Beine) sind je vier 79 cm lange Stäbe von 2 1/2 cm Breite zu 2 cm Stärke erforderlich, in die 24 cm vom unteren Ende mittelst eines Bohrers Löcher vorzusehen sind. Nachdem dann je die oberen vier Enden durch eine 24 cm lange, 4 cm breite und 2 cm starke, an den Ecken abgerundete Leiste verbunden worden, schiebt man die Stäbe sich kreuzend in einander und vereinigt ihre unteren Enden durch eine gleiche Leiste; hierauf wird durch die vorgebohrten Löcher aller acht Stäbe ein dünnes Eisenstäbchen geleitet und an beiden Enden vernietet. Der Sitz besteht aus zweimal vier Stäben von je 27 1/2 cm Länge, die zunächst, 15 cm von ihren unteren Enden, in gleicher Weise wie die Wände durch einen Eisenstab vereinigt werden; dann schiebt man die Stäbe zwischen die der Seitenwände und leitet, 22 cm vom oberen Rande der letzteren, wiederum je durch alle Stäbe einen zweiten Eisenstab. Die losen Enden der Sitzstäbe müssen nach innen abgeschragt werden, damit sie, aufgeschlappt, den schräg stehenden Seitenwänden fest aufliegen. Man beizt die Sitzfläche und die inneren Seiten der Wandstäbe, während diese außen eine handartige Verzierung erhalten, deren Contouren zu brennen und deren 1 1/2 cm breite Streifen abwechselnd roth und moosgrün auszumalen sind. Ueber die Sitzfläche der Vor-



37-38. Klappstuhl für Veranden, Balcons u. Ausgemalter Holzbrand.

lage zieht sich ein leichter Blumenzweig mit gebannten Contouren, rothen Blumen und grünen Blättern, der sich beliebig durch das Wandmuster erheben läßt. Farbloser Lack (in Spiritus aufgelöster Schellack) schützt die gebeizten Flächen; die mit Oelfarben ausgeführte Verzierung bedarf derselben nicht.

41-42. Schürze mit Strich- und Flachstickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 51-51 a. — Die Schürze verlangt einen im Quadrat 90 cm großen Stofftheil, eingerechnet den 7 cm breiten Saum. 5 cm oberhalb desselben setzt die 31 cm hohe Verzierung ein, die mit farbiger, dreitheiliger Filoselle-Seide in Strich- und Flachstick über Canevas gearbeitet wird. Sämmtliche nach den Typenmustern, Fig. 51-51 a, auszuführenden Strichstick-Contouren erscheinen auf dem frischrothen Kaschmirgrunde der Vorkante graublau, während die nach Abb. 42 in Flachstick herzustellende Füllung in Tiefgelb, Weiß und Dunkelgrau wechselt. Rand- und Mittelborten trennt, je 1 1/2 cm von beiden entfernt, eine gerade tiefgelbe Kreuz-



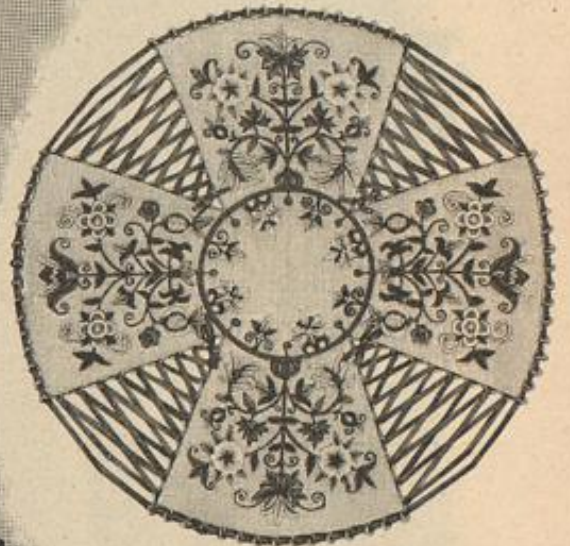
36. Tasche mit Buntstickerei zum Badezug. — Ausgebreitete Ansicht: Abb. 40; Stickerei in halber Größe: Abb. 39. Schnitt und Näher-Vorzeichnung: Nr. X.

zu einer Zug-Gardine verwendet, wofür sich als Grund Siebmacher- oder Holbein-Leinen empfiehlt.

36 u. 39-40. Tasche mit Buntstickerei zum Badezug. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. X. — Die aus kräftigem, naturfarbenen Leinen nach Fig. 40 herzustellende Tasche zielt eine mit buntfarbiger Strichbaumwolle (D.M.C. Nr. 6) auszuführende Stickerei, deren Muster einer in unserer Sammlung befindlichen schwedischen Weißstickerei entnommen wurde. Wie einfach und schnellvorbereit die Ausführung mit Kreuznaht und Fischgrätenstick, Knötchen-, Stiel-, Platt- und losen Stichen ist, lehrt Abb. 39 an einer in halber Größe dargestellten Bäumchen-Figur nebst anschließender Boden-Verzierung, deren Muster Fig. 47 bringt, während Fig. 48 ein zweites Bäumchen zum Wechsel mit dem ersten vorzeichnet. Die Form des runden Bodens, der, nach Fig. 46, den mit Schnürschluß zusammen tretenden vier Seitenwänden angeschnitten wird, markirt eine Kreuznaht, von der ausgehend kleine Bäumchen und auf Stielstick-Stielen stehende Plattstick-Muscheln den Boden verzieren. Die Vorkante ist in bunten Farben ausgeführt; beliebig beschränkt man sich auf zwei Farben oder zwei Schattirungen einer Farbe. Nach Vollendung der Stickerei füttert man die Tasche mit Wachs-Taffet und versteht ihre Außenränder für den Schnür-



39. Buntstickerei zur Tasche, Abb. 36 u. 40. Näher-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47-48.

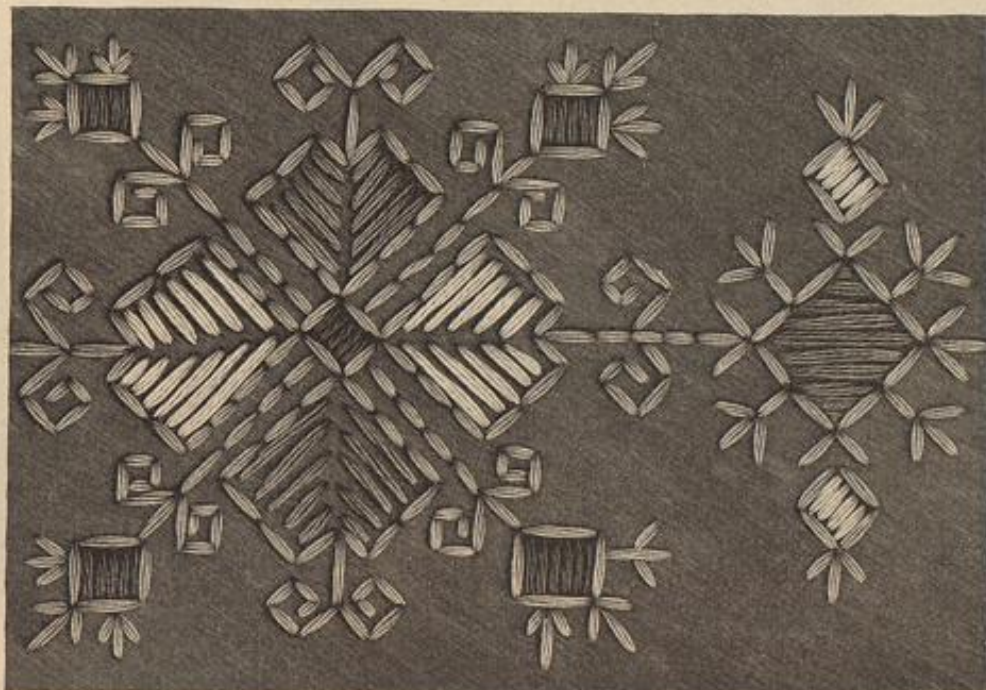


40. Ausgebreitete Ansicht der Badetasche, Abb. 36, u. a. Abb. 39.



41. Schürze mit Strich- und Flachstickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 42. Typenmuster: Beilage, Fig. 51-51 a.

Schluß mit kleinen aus grauem Garn gehäkelten Bogen und Ringen. Die flacheren Bogen der Seitenränder verlangen: \* 2 Picots aus je 4-5 L. und 1 f. M. in die 1. L. zurück; 15 L., die Nadel herausnehmen und anschlängen an die 1. der 15 L., um den erhaltenen Ring 10 f. M. und wiederholen vom Stern; längs des oberen Randes rechnet man 3-4 Picots und behäkelt den Luftmaschen-Ring mit 20 festen Maschen. Braunrothe Wollschmür, kreuzweis durch die Bogen und einfach durch die Ringe gezogen, verbindet nach Bedarf mehr oder minder dicht die Seitenwände mit einander und vermittelt den Schluß der Tasche.



42. Strich- und Flachstickerei zur Schürze, Abb. 41. Typenmuster: Beilage, Fig. 51-51 a.

oder Flechtenstickerei. Den oberen Schürzenrand schränkt viermaliges Einreihen, wobei ein 1 cm breites Köpfchen stehen bleibt, auf 27 cm obere Breite ein; die Reihfalten sichern ein der Rückseite gegengesetztes, 4 cm breites rothes Band, das zugleich den Schluß vermittelt und den Schleifenschmuck ergibt.

43. Bluse mit Spitzen-Einsätzen. — Die Bluse aus weißer, indischer Seide mit schwarzen Valenciennes-Ein- und Ansätzen ist auf fester Körper-Grundform gearbeitet, die nur im Rücken, wo sie schließt, und vorn durch Fischbein gestützt wird. Der über der Brust etwa 72 cm messende Vordertheil und die je 35 cm breiten Rückentheile sind mit 1 1/2 cm breiten Einsätzen und Spitze derartig besetzt, daß je drei Einsatzstreifen mit zwei Spitzenreihen eine Gruppe bilden. Im Taillenschlusse wird der Oberstoff in Fältchen abgenäht. Für den 5 1/2 cm hohen Stehkragen bekleidet man feste Füllleinlage leicht faltig mit einem etwa 10 cm breiten, geraden Seidenstreifen, den oben und unten Einsatz und Spitzen begrenzen. Je 6 1/2 cm von der vorderen Mitte setzt die Klischee an, die einen 58 cm langen Stoffstreifen









55-58. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama. Bl. 1250.

mit Spitzenabschluss erfordert. Schleife am Hakenschlusse. Die Ärmel sind in Oberstoff und Futter gleich geschnitten und an der Äugel eingekraust; sie erhalten mit gleichem Zwischenraum mehrere Befestigungsgruppen. Ueber die Äugel fallen zwei spitzenbesetzte Volants. Der ungefüllte Gürtel besteht aus einem entsprechend langen, 22-23 cm breiten Stoffstreifen.

44. Kleid mit Doppel-Revers. — Verwdb. Schnitt: Rod: Beilage vom 14. 97, Nr. XV. — Dem linken Vordertheil einer festen, glatt mit Oberstoff bekleideten, vorn zu hakenden Futtertaillie sind zwei Revers über einander tretend aufgesetzt. Dieselben messen an der breitesten Stelle 15 cm und treffen unten, wie die Abb. 44 zeigt, dicht auf einander; ihre Außenrän-

je 160 cm Längs-Enden verlangen. In der Mitte, gerade auf der Höhe der Achsel, wird die Spitze durch Schleifen aus 6 cm breitem Reversbande leicht gerafft. Die äußeren Ränder umgibt ein 7 cm breiter Tollfalten-Volant aus ausgefranster Seide, dessen Ansatz eine 8 cm breite Spitzentrüsche deckt. Ein Gefältel aus 9 cm breiten gebrannten Streifen mit Bandschlupfen garnirt den Halsausschnitt.

48. Piqué-Kleid mit Volant-Besatz. — Verwdb. Schnitt: Rod: Nr. XIX. — Als willkommene Vorlage für ein erstes hochsommerliches Gewand aus gestreiftem oder carrirtem Piqué, Batist oder Madapolam bietet sich das mit Atlasband und schmalen Spitzchen ausgestattete Kleid. Die feste Satin-Taillie mit vorderen Schluß ist im Rücken glatt mit Oberstoff bespannt; der glatte übertretende Vordertheil schließt an Ärmloch und Seitennaht. Queriüber ziehen sich, 8 cm unter dem Halsausschnitte beginnend, in entsprechenden Zwischenräumen drei Volants, von denen der oberste 7, der mittlere 5, der unterste 4 cm mit dem 1 cm breiten Randspitzchen misst. Der gleiche Volant-Besatz, in 9, 11 und 12 cm Breite, fällt auf die Äugel des engen Ärmels. Stehkragen aus Band, seitlich unter einer Schleife schließend. Drei 15 cm breite Volants säumen den Rod, der mit 5 cm breitem Bandgürtel und langer, 12 cm breiter Schärpe über die Taille tritt. — Hut: siehe Abb. 65.

50, 59 u. 64. Kleid mit Bluse und kurzer geschlossener Jacke. — Schnitt: Jacke und Blusenärmel: Nr. XV; verwdb. für die Bluse: Nr. II der Beilage vom 15/4. 97; Rod: Nr. XIX der heut. Beilage. — In der Ausstattung des Modells, — zu écaru-farbigem englischen Wollstoff rother Sammet und feine Guipure-Auflagen, — bildet der Anzug eine elegante Promenaden-Toilette; einfacher ausgeführt, ist die Form für ein Reiskleid geeignet. Der glatt gearbeitete Rod, — siehe den verwendbaren Schnitt, — erhält 23 cm hohe Steif-Einlage und durchgehendes Seidenfutter. Dem Rodbund ist für den breiten Faltengürtel ein 23 cm brei-



61. Promenaden-Anzug mit Schöß-Garnitur. Nach einem Pariser Modell. Rückansicht: Abb. 51. Schnitt: Nr. XIX. Gratis-Schnitt I.



59. Kleid mit Bluse und kurzer geschlossener Jacke. Rückansicht: Abb. 50; Bluse: Abb. 61. Schnitt: Nr. XV. Gratis-Schnitt I.

der begrenzt 2 cm breiter Vorstoß, der an dem sandfarbenen Kaschmirkleide aus dunkelbrauner Seide besteht. Der rechte, breite Vordertheil beschreift die gleiche Form des Revers, erhält ebenfalls Vorstoß und wird mit unsichtbar angelegten Haken auf den Revers befestigt. Steh- und Zellerkragen, wie Gürtel aus brauner Seide, Äulen-Ärmel. Für den vorn wie seitlich in tiefe Falten abgenähten Rod dient oben genannter Schnitt.

45 u. 63. Cape mit anschließenden Rückentheilen für ältere Damen. — Schnitt: Nr. XVI. — Die vorn und seitlich lose weite Cape-Form gestaltet sich hinten durch geschweifte Rückentheile mit kleinem Tollfalten-Schößchen anschließend. Ueber schwarzen Tafset spannt sich schwarzer Erbstüll, den auf dem Cape-Theil, Fig. 88, ein Gitterwerk aus 3 mm breiter, schwarzseidener Rippe mustert. 15 cm vom Rande schließt das Gitter mit einer Schlingenborte aus gleicher Rippe ab, die auch auf dem Rücken, Fig. 89, die dichte Schmökel-Mustering bildet. Feine Linien bezeichnen auf dem Schnitt den Ansatz der reich gefalteten Epaulettés aus 22 cm breiter Spitze, die

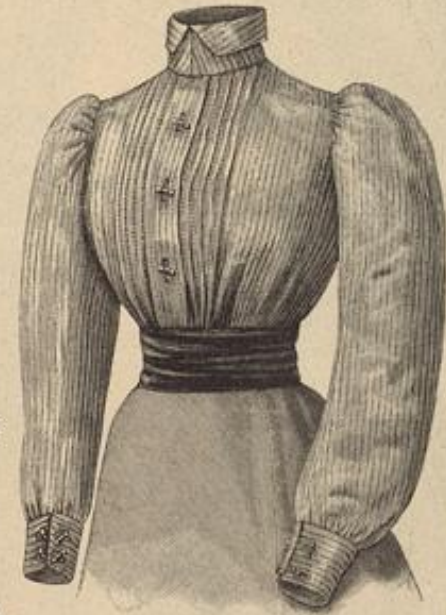


60. Kleid mit abkehrender Taillen-Bekleidung. Rückansicht: Abb. 1. Gratis-Schnitt I.



62. Jacke mit Glocken-Ärmel. Vorderansicht: Abb. 49. Schnitt und Beschreibung: Nr. II. Gratis-Schnitt I.

63. Cape mit anschließenden Rücken-theilen für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 45. Schnitt: Nr. XVI. Gratis-Schnitt II.



64. Bluse zum Anzug. Abb. 50 u. 59. Schnitt: Nr. XV.

ter Sammet-Schrägstreifen aufgesetzt; Fischbeinstäbe stützen die Falten in der vorderen Mitte und am Rückenschluß. Die Bluse aus gestreifter Chantageant-Seide zeigt die beliebteste überhemd-Form, und kann genau nach oben genanntem Schnitt mit oder ohne Futter hergerichtet werden. Vier abgesteppte Falten begrenzen zu beiden Seiten die vordere, 4 cm breite Schlußfalte. Für den engen Blusenärmel giebt Fig. 86 den naturgroßen Schnitt; der untere Rand ist, entsprechend eingereicht, in das doppelte Stoffbündchen, Fig. 87, zu fassen. Hierlich wirkt der Schluß durch Anbel an Kragen und Manschette. Nach Fig. 79-85 schneidet man Jacke und Ärmel vom Stoff des Rodes zu. Das Seidenfutter geht nur bis zu den feinen Linien auf Fig. 79; die Epaulettés erhalten Leinen-Einlage und für sich bestehend Seidenfutter. Die Ärmelkugel wird laut Zeichen auf Fig. 81 nur dem Seidenfutter eingefügt, während unter dem Ärm, wie üblich, Futter und Oberstoff zu erfassen sind; dadurch legt sich die angeschnittene Epaulette lose über den Ärmel. Bis zur feinen Linie hat man die Fig. 81 u. 82 angeschnittene Manschette über Leinen-Einlage mit Sammet zu bekleiden. Der Kragen besteht aus sechs Theilen, Fig. 83-85, die innen mit Sammet bekleidet werden. Die Abb. 50 u. 59 erklären die Anordnungen der Spitzenfiguren; zwei große gefchnigte Perlmutterknöpfe vermitteln den seitlichen Schluß.





65. Runder Strohhut mit hohem Kopf.



66-69. Blumen-Garnituren für Hüte. Beschreibung: siehe „Neue Moden“.

70. Blusengürtel mit Gummizug.



77-78. Kleid mit Volant-Garnitur für ältere Damen. Gratis-Schnitt II.

plissirter Pelzerine. Diese verlangt einen 50 cm langen, 600 cm weiten Stofftheil, die Vasse doppelten Stoff über steifer Einlage; in den oberen Rand sind 4 cm breite Stoff-Plissés gefast. — Die Rückansicht, Abb. 56, zu dem Kleide, Fig. 2, erklärt die Fortsetzung des Blendenbesatzes auf Taille und Rock. — Abb. 57 veranschaulicht, wie sich der Jadenbesatz aus Stickerstreifen an dem Kleide, Fig. 5, auf dem Rücken gestaltet, indem er hier wie vorn an die Kermel-Garnitur sich anschließt. Auf dem Rock setzt sich der Besatzstreifen glatt über die tiefen Falten der Hinterbahnen fort. — Für die Jade, Abb. 58, deren Vorderansicht Fig. 4 wiedergibt, kann der Schnitt Nr. XII der heut. Beilage verwendet werden. Keulenärmel mit Epaulettes aus doppeltem Stoff, garnirt mit 3 cm breiten schwarzen Noire-Blenden.



garnirt mit einem Strauß saftgrüner Blätter und Rosetten aus schmalem schwarzen Sammetband.



75. Schneiderkleid mit Nevers. Vorderansicht: Abb. 46. Schnitt und Beschreibung: Nr. I. Gratis-Schnitt: 48 cm obere Taillenweite.

76. Langer Valetot mit Watteau-Ralte. Vorderansicht: Abb. 47. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII. Gratis-Schnitt I.



79-80. Garnirtes Schneiderkleid mit Schoftaille. Gratis-Schnitt I.

55-54. Foulard-Kleid mit tunica-artig besetztem Rock. — Schnitt: Rock und Garnitur-Theile: Nr. XI. — Elegant wirken an dem sommerlichen Kleide aus carrirtem und gepunktetem rothen Foulard die breiten weißen Einsatzeile der Taille und der reiche Besatz aus buttergelben Valenciennes-Gin- und Aufsätzen. Diese garniren die 12 cm breiten Volants, die dem Rock, nach Maßgabe der feinen Linien auf Fig. 49 a u. b, tunica-artig aufzusetzen sind. Border- und Rückentheile der glatten, vorn mit haken schließenden Futtertaile besetzt zunächst weiße Seide in Form spitzer, 22 cm langer Kaptheile, die plissirter Strepp überlegt. Die im übrigen ganz glatt mit Oberstoff besetzte Taille verschwindet unter dem breiten gefalteten Gürtel und faltenreichen Fichu-Theilen. Nach a und b der Schnitt-Methode, Fig. 50, hergerichtet, erhalten letztere laut feinen Linien durchbrochen eingefügte Einsätze und Spitzenabschluss. Kreuz und Punkt bezeichnen die Falten an den Enden. Enger Ärmel mit Jadenbesatz. Stehtragen mit faltiger Bekleidung und überfallenden, mit Spitzen besetzten Vatten. Den vorderen Schluß deckt ein mit Gaze überlegter, von Spitze begrenzter weißer Seidenstreifen. Strohhut mit Blumen und Federn.

55-58. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1250. — Abb. 55 zeigt die Rückansicht des Reifemantels, Fig. 6, aus Gloria-Seide mit



73-74. Bluse mit Säumchen. Nach einem Wiener Modell. Gratis-Schnitt I.

65. Runder Strohhut mit hohem Kopf. — Den Hut aus feinem grünen Stroh zeichnet ein 15 cm hoher, spitzer Kopf aus, den die Garnitur aus buntfarbigem Levtoyen und weißen, mit Draht gesteuften Spitzen-Enden überragt. Ein 14 cm breiter, grüner Sammetstreifen windet sich um den Kopf. Auf der 10 cm breiten, aufgeschlagenen Krempe ruhen Blumen und Spitzen.

70. Blusengürtel mit Gummizug. — Der Gürtel deckt den Rockansatz sicher, indem das mittlere breite Gummiband die Taille fest umspannt, das schmalere, weil elastischere, sich über den Rockbund legt. Für 58-60 cm Taillenweite ist





77-78. Kleid mit Volant-Garnitur für ältere Damen. — Ueber schwarzem Taffet-Unterleide besteht die Vorlage aus schwarzer Grenadine; schmales Sammetband und 2 cm breite seidene Franze zur Garnitur. Den 3 cm weiten Taffetrock verhüllen drei Volants von 50, 40 und 30 cm Breite. Ein etwa 12 cm breiter flacher Volant ist dem geschweiften angeschnittenen Schoß der Taille angefeht, diese selbst schließt in der vorderen Mitte unter einem in feine Fältchen abgenähten Grenadine-Streifen, der rechts anzunähen, links aufzuhaben ist und dem sich ein hochstehender vielteiliger Krager, aus doppeltem Stoff über Seidenfutter und steifer Einlage, anschließt. Fichu-Teile von je 40 cm Breite treten eingefaltet mit in die Achselnaht und legen sich gekreuzt über die Vordertheile der Taille unter einer Rosette schließend. Ganz eng umgibt der Kermel den Arm, nur oben bildet sich eine kurze, aber faltenreiche Puffe, über die ein 20 cm breiter, an den Enden abgerundeter Volant fällt.

79-80. Garnirtes Schneider-Kleid mit Schoßtaille. — Das lebhafteste Roth des Alpaca-Kleides wird an der Vorlage gedämpft durch schwarze Treffen und schwarze Verschürung; dazu weiße Plaque-Weste mit spitzer Schenke und Perlmutt-Knöpfchen. Darüber öffnet sich mit gerundet verlaufenden, oben 11 cm breiten Aufschlägen die mit ganz flachem Schoß gearbeitete, 53 cm lange Jachentaille, die nur im Taillenschluffe mit Hasen an einander tritt. Die Treffen folgen der dem Schneiderkleid eigenthümlichen Mittelnaht der Vordertheile und den Rückennahten; Verschürung an Umlegekragen, Kermel und Aufschlägen wie ersichtlich. Enger Kermel mit quergefalteter Kugel. An dem 3 1/2 m weiten Rocke rahmt die Verschürung die Vorderbahn tablier-artig ein und setzt sich 4 cm vom Rocksaum fort. Hinten ist die Stoffweite in drei tiefe Tütsenfalten geordnet.

81-82. Kleid für Rennen, Corso, Gartenfeste zc. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Silberne Couture-Spitze und buftige schwarze Spitzen-Einsätze gestalten das helle Fou-lard-Kleid sehr reich. Der in Blisse-Fältchen gebrannte, von einer Spitzen-Rüsche umsäumte Rock wird hinten zu Tütsenfalten geordnet und auf die Bundweite eingekraust; die Hüften decken drei Spitzen-Einsätze, die nach unten aus einander treten. Gleiche Einsätze wechseln auf der Bluse mit abgenähten Luerfältchen-Gruppen ab; den seitlichen Schluß lassen keine Hiertöpfchen erkennen; im Rücken fällt unter dem mit Silber-Couture überlegten Gürtel ein faltiges Schößchen hervor. Silberspitze mit farbigen Steinen belebt, bildet auch den Stehkrager, wie den Passenkrager mit Achselstücken, den eine schwarze Spitzen-Rüsche umrandet. Der bis zum Oberarm eng-anliegende Kermel setzt sich aus Säumchen-Gruppen und Spitzen-Zwischenfalten zusammen; die Weite der Puffe ist der Innen-naht entlang zu tiefen Falten

81-82. Anzug für Rennen, Corso, Gartenfeste zc. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Gratiß-Schnitt I.

etwa 1 m Neßband in 5 cm Breite erforderlich; Band oder Seide als Futter. In dem doppelten Stoffe werden drei Zugsäume abgesteppt, — der mittlere 1 1/2 cm, die beiden äußeren 1/2 cm breit, — durch welche man je 50 cm eines gleichbreiten Gummibandes leitet. Schnalle als Schluß.

73-74. Bluse mit Säumchen. — An der Vorlage aus centifolienrother Louisine ist die Anordnung der abgesteppten Säumchen bemerkenswerth, die an Vorder- und Rückentheil quer laufende, 2 cm breite Gruppen bilden. Die vorbereiteten Oberstoff-Teile sind einer festen, vorn schließenden Grundform aufzusetzen. An den Vordertheilen springen die Säumchen in einen Volant aus doppelt genommenem Stoffe aus, der lose über den rosa unterlegten Vordereil aus plissirter, weißer Seiden-Gaze fällt. Dieser halt zugleich mit dem gefalteten Stehkrager linksseitig unter dem Stoffgefällt. Anliegender Kermel mit zugespitztem vorderen Rande und kleiner Puffe. Den Stehkrager mit umgebogenen Ecken umrandet schmale Brillantflitter-Schur. Gürtel aus einem mehrfach umgeschlungenen Band.

abgenäht. Ueber das Handgelenk fällt eine Rüsche aus Seidenmull. Hut aus hellem Phantastie-Stroh mit faltigem Wagner-Kopf und seitlich hochgeschlagener Krempe, garnirt mit Band und einem Straußfeder-Tuff. Sonnenschirm aus gestreifter Seide mit Volant aus Seidenmull.

**Briefmappe.**

Frau G. in Erfurt. — Mit der Nr. vom 1/6 96 erhielten die Abonnentinnen der „Illustr. Frauen-Zeitung“ als Gratiß-Beigabe das Extra-Blatt Nr. 82: „Baby-Ausstattung“. Dasselbe enthält alles, was an Wäsche und Garderobe für die Kleinsten erforderlich ist, nebst dazu gehörigen Schnittten. Die Abb. 37-38 gelten einem Kleidchen, das sich als Taufkleid ebenfalls eignet. Leserinnen der „Modenwelt“ können das Extra-Blatt gegen Einsendung der Abonnements-Liittung zum Preise von 25 Pf. durch die Expedition beziehen.

Langjährige Abonnentin in N. — Die dritte Sammlung der „Muster altdeutscher Leinwanderei“, gesammelt und herausgegeben von der Redaktion der Modenwelt, — Berlin, Franz Vipperheide, — enthält unter anderem 27 verschiedene Alphabete, die Ihnen geeignete Vorlagen bieten dürften. Bei der Wahl des Härtelgarnes empfiehlt sich eine kleine Probe zu arbeiten, die Nummern der Garnsorten sind zu verschieden, auch kommt es darauf an, ob loser oder fester gehäkelt wird, sodah wir Ihnen eine bestimmte Nummer nicht angeben können.

Alte Abonnentin an der Vergstraße. — Die Garnitur der Jacke, Abb. 49 und 62, oder des Cape, Abb. 45 und 63 der vorliegenden Nummer, mit Spitzen, Schleißen und den so beliebten Gaze-Rüschen, dürfte sich vorzüglich für Ihren Sammet-Paletot eignen. Die breiten Passementerie-Streifen können unbeschadet fortbleiben.





### Schneiderei.

83-84. Modernistren vorjähriger Puffärmel. — Manches, im übrigen ganz moderegere Kleid des Vorjahres hat noch die heute mehr oder weniger verpönten halb- oder dreiviertel-langen Puffärmel. Diese können nach Angabe von Abb. 84 verändert werden, ohne daß man den Ärmel austrennt. Die Falten des unteren Ärmelrandes sind aufzulösen und zu plätten, wobei etwaiges Zwischenfutter entfernt wird. Nun ist die Stoffweite dem eigens anschließenden Futter gemäß in Falten abzunähen bis etwa 6 cm unter dem Kugelrande des Futters. Für volle Ärmel erweisen sich Längsfalten günstiger, im andern Falle kann man auch lauter zierliche Luer-Puffen einreihen.



85. Krepp-Puffe. Eine große Rolle zur Ausstattung von eleganten Sommerkleidern spielen schmale Krepp-Puffen, — meist in Weiß oder Schwarz, — die man aus 6 cm breiten geraden Stoffstreifen herstellt. Diese werden erst der Mitte entlang zusammengelegt und 1 cm unter dem Bruch eingereicht, dann sind die beiden Längsränder je 1 cm breit umzulegen und einzureihen. Um die Fältchen gleichmäßig zu gestalten, müssen die Stoffränder zuletzt zu gleicher Zeit angezogen werden.



86. Sport-Mütze mit Sturmklappen. Rückansicht: Abb. 87.

87. Sport-Mütze mit Sturmklappen. Vorderansicht: Abb. 86. Ohren 12 cm Länge, in der hinteren Mitte 7 cm, während sie vorn nur 1 cm Breite hat. Der nur aus einer Stofflage bestehende Theil ist am Außenrande gefäumt und fügt sich zwischen die Stofflagen des Mützenrandes. Außer Gebrauch, wird die Klappe über diesen Rand hochgeschlagen und mit den Ohrenbändern festgebunden.



87. Sport-Mütze mit Sturmklappen. Vorderansicht: Abb. 86.

Gratis-Schnitt II = 54 cm obere zu 36 cm unterer Taillenweite.  
 II. Schnittmuster nach Maß. Wo uns das persönliche Maß, — obere und untere Taillenweite, Vorder- und Rückenlänge, vordere Rocklänge, — angegeben wird, richten wir die Schnitte hiernach ein, gleichfalls gratis.  
 III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir nur in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingesandt werden.  
 Unser System der auf widerstandsfähigem Papier in sämtlichen Theilen vorgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgechnittenen einzelnen Theile den Vorzug, daß es eine bessere Uebersicht gewährt; auch lassen sich bei den Normal-Schnitten erforderliche kleine Abänderungen gleich in der Vorzeichnung vornehmen. Jeder, der nach einem in Stoff gearbeiteten Modell gewissenhaft ausprobierten Schnitte ist für die Zusammenfügung mit Zeichen und Angaben versehen; für die Benutzung, für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden liegt überdies eine genaue Anweisung bei.

Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; — die nebst dem angegebenen Betrage einzufendende Abonnements-Luitung erfolgt jedesmal zurüd.  
 Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W., Potsdamerstr. 38.

### Bezugsquellen.

- Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Cordt, W, Leipzigerstr. 35; Jungmann u. Reife, Wien I, Albrechtsplatz 3.  
 Nur Seidenstoffe: Mikels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Seidenhaus „Loge“, Hohenstein i. S.; Adolf Grieder u. Co., Zürich; van Gien u. Reiffen, Krefeld; Schweizer u. Co., Luzern.  
 Kostüme: H. Lüders, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 3); J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 2); J. Trostowicz, NW, Universitätsstr. 3b (Abb. 46, 75); Th. Eigen, W, Taubenstr. 54 (Abb. 1, 60); E. Mikels, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 60, 69, 64); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 53, 54); Frau R. Ludwig, W, Rantierstr. 30 (Abb. 48); Walfon & Bremer, Wien I, Heinrichshof 1 (Abb. 73, 74).  
 Mäntel, Umhänge: J. Schrüfer, C, Jernalemerstr. 29 (Abb. 45, 55, 63); K. Holt, W, Böckerstr. 23 (Abb. 47, 49, 58, 62, 76).  
 Hüten: H. Lüders, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 45).  
 Hüte, Hut-Blumen: H. Holzmann, W, Leipzigerstr. 9 (Abb. 46, 48, 65); Weich, Janin, W, Potsdamerstr. 21 (Abb. 53, 61); R. Busse, W, Leipzigerstr. 42 (Abb. 49); G. C. Klemm, C, Jernalemerstr. 33 (Abb. 47); G. J. Jand, Dresden, Ostauer Stadtgraben 21 (Abb. 45, 66-69).  
 Schirme: R. Wignor, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 46, 47, 49).  
 Vadeläden: J. Genel, Breslau, Am Rathhaus 26 (Abb. 22-27).  
 Sport-Anzüge: S. Hoffmann, W, Friedrichstr. 50 (Abb. 15-16, 19); S. Adam, W, Leipzigerstr. 103 (Abb. 17, 18).  
 Sport-Zuße: S. Abrahamsohn, W, Pflottwitzerstr. 6 (Abb. 21).  
 Sport-Mütze: Natalie Blank, W, Friedrichstr. 41-42 (Abb. 86-87).  
 Reform-Corset: Frau M. Herber, W, Linkestr. 30 (Abb. 20).  
 Veschärftel: M. Schöneberg, SW, Leipzigerstr. 91 (Abb. 79-80).  
 Schürzen-Beinen (pro Meter 75 Pf.): Karl Heimann, Neuhof in Oberlichten (Abb. 5, 6, 52).  
 Handarbeiten: Hl. Stephanien, Reile, Tägemark, Kirlegardabei (Abb. 35); Frauenerwerb-Berein, Dresden, Ferdinandsstr. 13 (Abb. 41, 42).  
 Ausgewerblisches: Hl. A. Grammel, W, Goltzstr. 29 (Abb. 29); Verein Bienenförd., W, Lippowstr. 73 (Abb. 37, 38).  
 Holzschalen zum Schneiden: Frau C. Roth, Lippowstr. 84a.  
 Commiffionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hl. S. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.  
 Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hl. G. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Hl. J. Neureuther, München, von der Tannstr. 7.

### Gratis-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Einsendung der Abonnements-Luitung nebst 30 Pf. (18 Kr.), für den einzelnen Schnitt, in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen. Wir liefern:  
 I. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:  
 Gratis-Schnitt I = 48 cm obere zu 31 cm unterer Taillenweite, oder

### Hüte und Putz.

86-87. Sport-Mütze mit Sturmklappen. — Wer in Wind und Wetter auf dem Rade, im Segelboot, bei Sportspielen aller Art im Freien ist, wird den praktischen Nutzen der Haar und Ohren schützenden Sturmklappen an der zierlichen Mütze nicht verkennen; der Schnitt der Klappe sichert besonders festen Anschluß der Mütze an den Kopf. Als Grundlage dient eine

# Seid. Bastrabe 13.80

bis Mk. 68.50 p. Stoff z. kompl. Robe — Tuffors u. Schantung

seid. schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65  
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 13.80—68.50  
 Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.— 5.85  
 Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65  
 Seiden-Grenadines „ Mk. 1.35—11.65  
 Seiden-Bengalines „ „ 1.95— 9.80  
 per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Crisalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken und Gabenstoffe etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelt Briefporto nach der Schweiz.  
**Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).**

**Posamenten-Fabrik Anton Oehler**  
 gegr. 1858 — LEIPZIG  
 Nr. 4 Grimmaische Strasse gegenüber dem Naschmarkt.

Aperte Neuheiten in Spitzen-Garnituren, Spitzen, Spitzen-Galons, Spitzen-Stoffen, Knöpfe, Schnallen, Perl-Tüll-Stoffe, -Galons u. Garnituren, Verschnürungs-Besätze, Eigene Anfertigung von Passementerien, Kleiderstickereien nach jeder Modenzeitung.

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

**W. SPINDLER**  
 Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.  
 Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.  
 Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.  
 Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

**Färberei und Chemische Waschanstalt.**  
 Lindener \* Sammet für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.  
 J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover. Muster postfrei.

**Grosse Berliner Schneider-Akademie.**  
 System Kuhn, seit 1880 im Roten Schloss, befindet sich vom 1. September 1896 an in den mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Prachträumen des Hohenzollernhauses Berlin W., Leipziger Str. 117/118. Prospekte gratis.

**Neuheiten in Seidenstoffen**  
 weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende v. Anerkennungs-schreiben. Muster 100. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz.  
**Adolf Grieder & C.**, Fabrik-Union, Zürich  
 Königl. Spanische Hoflieferanten.

**Polich-Seide**  
 in weiss, in schwarz, in farbig umfasst die reizendsten Sortimente, das Solideste und das Preiswürdigste, was in Seide fabriziert wird. Man schreibe um Proben an  
 Aug. Polich, Leipzig, Deutsches Seidenhaus.  
 Polich-Seide ist nie verbrannt!



